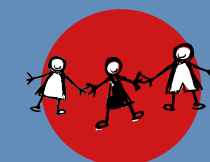




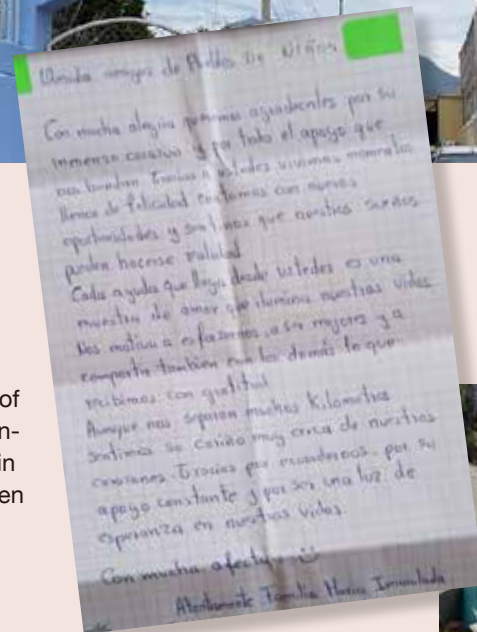
## Videobotschaften aus dem Pueblito La Ternura:



Stiftung  
Pueblos de Niños

Ausserdem erhielt der grosse Innenhof der Schule einen vollständigen Neuanstrich, sodass die Schule die Kinder in einer gepflegten Umgebung begrüssen konnte.

Zum Abschluss des Jahres wurden alle Feuerlöscher der Anlage nach gesetzlichen Vorgaben geprüft und neu befüllt, um den Sicherheitsstandard der Stiftung weiter zu erhöhen.



### Fazit und Ausblick

Das Berichtsjahr zeigt das hohe Engagement der Stiftung Pueblito La Ternura und ihrer Mitarbeitenden, den Kindern und Jugendlichen eine sichere, unterstützende und bildungsorientierte Umgebung zu schaffen. Die Kombination aus umfassendem Unterhalt der Infrastruktur, hochwertigem Unterricht, sozialen Aktivitäten und speziellen Programmen wie „Mein eigenes Leben“ unterstreicht die ganzheitliche Mission der Stiftung.

Zum Schluss dieses kurzen Rückblicks auf das vergangene Jahr danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung während des Jahres. Dank Ihnen ist es uns möglich, den Kindern und Jugendlichen das zu geben, was sie besonders brauchen, für sie da zu sein und sie auf einem Teil ihres Lebenswegs zu begleiten.

### Liebe Freunde von Pueblos de Niños

Mit viel Freude wollen wir Ihnen danken für Ihr grosszügiges Herz und für die Unterstützung, die Sie uns geben. Dank Ihnen können wir viele frohe Stunden erleben. Wir erhalten neue Möglichkeiten und merken, dass unsere Träume sich erfüllen können. Jede Hilfe, die wir von Ihnen erhalten, ist ein Zeichen der Liebe, das unser Leben erleuchtet. Es motiviert uns, uns anzustrengen und uns zu verbessern, und das, was wir mit Dankbarkeit erhalten, ebenfalls mit anderen zu teilen.

Obwohl viele Kilometer zwischen uns liegen, spüren wir Ihre Zuneigung in unseren Herzen. Herzlichen Dank, dass Sie an uns denken, für ihre unermüdliche Unterstützung und dafür, dass Sie für unser Leben ein Licht der Hoffnung sind.

Wir hoffen, auch im neuen Jahr auf Ihre wertvolle Hilfe zählen zu dürfen.  
Herzliches Vergelt's Gott, gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

San Antonio, im Dezember 2025

Enrique Guzmán  
(Pueblos de Niños, Ecuador)

## Jahresrückblick 2025 Pueblito La Ternura



Im Pueblito La Ternura leben zurzeit 24 Kinder und Jugendliche, aufgeteilt in 6 Gruppen.  
Dank Ihrer Unterstützung!



Der Jahresbericht beschreibt die zahlreichen Aktivitäten, Projekte und Verbesserungen, die im Jahr 2025 in der Stiftung Pueblito La Ternura in Ecuador durchgeführt wurden. Alle Massnahmen hatten das Ziel, die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, die Infrastruktur zu erhalten und die Bildungsangebote auszubauen. Er zeigt das Engagement der Stiftung für die ihr anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Ihnen wird nicht nur Unterkunft und Verpflegung, sondern auch Bildung, persönliche Entwicklung und emotionale Unterstützung angeboten.

#### Soziale und kulturelle Aktivitäten

Im Dezember 2024 organisierten wir einen Ausflug mit allen Kindern und Jugendlichen in den Carolinapark in Quito. Trotz Regenwetters genossen sie das gemeinsame Mittagessen und



unterbrachen damit die alltägliche Routine im Heim. An den Fiestas de Quito wurden 490 Jahre Stadtgeschichte gefeiert. Auch die Kinder und Jugendlichen des Pueblito nahmen daran teil. Zusammen mit den Mitarbeitern und Schwestern organisierten sie ein Festprogramm mit traditionellen Elementen wie die Stierkämpfe.



Die Weihnachtsfeier war einer der Höhepunkte des Jahres mit einem Programm zur Erinnerung an die Geburt Jesu. Nach dem gemeinsamen Nachtessen erhielten alle ein kleines Geschenk.

Auch Fasnacht wurde von den Kindern mit Begeisterung gefeiert. Da konnten sie tanzen und spielen, und natürlich durfte die in Ecuador übliche Wasserschlacht nicht fehlen.

Im März nahmen die Erzieherinnen an einem Weiterbildungstag zum Thema „Heilung emotionaler Wunden“ teil. Sie



sprachen über eigene Belastungen, tauschten Erfahrungen aus und lernten einfache Methoden, um im Alltag besser mit Stress umgehen zu können. Der gemeinsame Austausch stärkte das Team und half, den Arbeitsalltag bewusster zu gestalten. Auch die Jugendlichen befassten sich an einem Tag zum selben Thema. In Gesprächen und kleinen Übungen setzten sie sich mit ihren Gefühlen auseinander und lernten, Emotionen klarer zu erkennen und auszudrücken. Die praktischen Beispiele aus ihrem Alltag erkannten sie, wie wichtig es ist, Aufgaben zuverlässig zu erledigen. Sie erhielten Anregungen, wie sie Verantwortung Schritt für Schritt übernehmen können.

Die Karwoche feierten wir im April. Am Karfreitag fand eine Prozession mit allen Kindern und Jugendlichen statt, um an den Kreuzweg Jesu zu erinnern.



Am 13. April wird in Ecuador der „Tag des Lehrers“ gefeiert, und an diesem Tag wurden alle Lehrer, die im Pueblito arbeiten, zu einem Ausflug nach Santo Domingo de los Tsáchilas (zwischen den Hochanden und der Küste Ecuadors) eingeladen, um ihnen



Anerkennung für ihre wichtige Arbeit mit den 138 Schülern zu zeigen.

Der Jahresausflug der Mitarbeitenden wurde mit allen Personen durchgeführt, die im Pueblito arbeiten, um Kameradschaft und Erholung zu fördern. Er führte in die



Provinz Pastaza, in die Stadt Puyo im Osten des Landes und dauerte 2 Tage. Die Kosten wurden zur Hälfte vom Personal und zur Hälfte von der Stiftung getragen.

**Spezielle Projekte und Programme**  
Spezielle Programme und Aktivitäten sollen den Kindern und Jugendlichen helfen, sich auf ihr Leben nach dem Austritt aus dem Heim vorzubereiten. Das Autonomie-Projekt „Mein eigenes Leben“ zielt darauf ab, kompetente und fähige Frauen in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Mit diesem Projekt werden wir in der Lage sein, Frauen zu motivieren, autonom und unabhängig zu sein, und auch die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern, um körperlichen Missbrauch und Unterdrückung zu vermeiden, die in der ecuadorianischen Gesellschaft immer häufiger vorkommen.

Wir haben derzeit fünf Mädchen in diesem Projekt:



#### Patricia

Patricia befindet sich derzeit im sechsten Semester und wird nach einem weiteren Jahr die Sekundarschule abschliessen. Danach möchte sie an der Universität Jura studieren, um später als Anwältin arbeiten zu können. Wir sind sicher, dass sie damit ihr Leben und das ihrer Familie verbessern wird. Auch könnte sie so für ihre 3 Geschwister mit geistigem Defizit sorgen.

#### Silvana

Silvana wuchs in einem instabilen familiären Umfeld auf, das von Alkohol- und Drogenkonsum sowie häuslicher Gewalt geprägt war. Sie und ihre Mutter wurden vom Vater körperlich misshandelt. Deshalb wurde Silvana im Alter von drei Jahren in die Stiftung aufgenommen. Seitdem lebt sie im Pueblito und erhält hier die notwendige Unterstützung und Begleitung. Trotz ihrer Vorgeschichte hat Silvana im Laufe der Jahre konstante Fortschritte gemacht. Sie zeigt Interesse und ein gutes Verständnis für den Umgang mit Tieren, weshalb sie sich langfristig eine Ausbildung im Bereich Tierpflege oder Tierbetreuung vorstellen kann. Im Rahmen des Autonomieprojekts „Mein eigenes Leben“ wurde Silvana dabei unterstützt, die Sekundarstufe am Ende des Schuljahres gut abzuschliessen.

Schwester zu unterstützen. Der erfolgreiche Abschluss der Sekundarstufe ist für sie ein entscheidender Schritt auf dem Weg dazu. Wir begleiten sie dabei. Derzeit besucht sie einen Kosmetikkurs (Maniküre und Pediküre), um später ein eigenes Einkommen zu haben.

#### Gloria

Gloria wuchs in einem sehr schwierigen familiären Umfeld auf. Die Beziehung der Eltern war konfliktreich und es kam wiederholt zu häuslicher Gewalt durch den Vater. Beide Eltern waren alkoholabhängig. Die Mutter arbeitete als Prostituierte und der Vater war in kriminelle Aktivitäten verwickelt. Bis ins Jahr 2019 war er inhaftiert. Gloria wurde ins Heim aufgenommen, wo sie seitdem kontinuierliche Unterstützung erhält. Trotz ihrer schwierigen Vorgeschichte zeigt sie eine hohe Motivation, ihre schulischen Ziele zu erreichen. Derzeit besucht sie ihr letztes Schuljahr und möchte ihren Abschluss im Juni 2026 schaffen. Danach wird sie das Pueblito verlassen. Da sie keine familiären Bezugspersonen hat, ist sie danach auf sich selbst gestellt. Das Projekt unterstützt sie deshalb nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch in lebenspraktischen Themen wie Finanzplanung, Alltagsorganisation und beruflicher Orientierung, um ihr einen sicheren Übergang in ein unabhängiges Erwachsenenleben zu ermöglichen.

#### Kerly

Kerly, die Schwester von Gloria, erlebte in ihrer Kindheit ein einschneidendes traumatisches Ereignis. In ihrem Elternhaus im Stadtteil „El Dorado“ in Quito brach ein Brand aus, bei dem sie und Gloria in akuter Gefahr waren. Die Feuerwehr schaltete die Behörde DINAPEN (Behörde zum Schutz der Kinder und Jugendlichen in Ecuador) ein. Daraufhin wurden beide Kinder per Gerichtsbeschluss ins Pueblito eingewiesen, wo sie seitdem leben. Hier



konnten sie in einer geschützten Umgebung aufwachsen. Kerly fehlen noch zwei Jahre bis zum Sekundarschulabschluss. Danach möchte sie eine weiterführende Ausbildung beginnen. Ihr Ziel ist es, etwas zu finden, das ihr langfristig ein selbstständiges und gesichertes Leben ermöglicht. Das Projekt begleitet Kerly sowohl schulisch als auch persönlich dabei.

#### Bildung und Schule

Die Prisca Linder Schule gehört zum Kinderheim und ist ein wichtiger Be-



standteil der pädagogischen Arbeit des Heims. Die Schule bietet ein Bildungsangebot vom Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse und ermöglicht damit eine verlässliche schulische Betreuung für jüngere Kinder. Insgesamt besuchen 138 Kinder die Schule, darunter 8 Kinder aus dem Heim selbst. Im Kinderheim sind nur wenige im Primarschul- Alter. Darum sind nur 8 Kinder in der Prisca Linder-Schule.



Die grosse Mehrheit der Schülerinnen und Schüler stammt aus ärmlichen Familien der umliegenden Gegend,

für die eine gute Schulbildung sonst nur schwer zugänglich wäre. Mit ihrem ganzheitlichen Ansatz fördert sie sowohl die schulische als auch die persönliche Entwicklung der Kinder und trägt wesentlich zu ihren Zukunftschancen bei.



Im Juni fand ein Sportturnier statt, bei dem Schüler mit Medaillen für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden. Mit einer Spende von sechs Second-Hand-Computern wurde ein Computerlabor in der Bibliothek eingerichtet. Obwohl die Geräte älter sind, bieten sie den Kindern der Schule grundlegenden Computerzugang.

Renovations- und Unterhaltsarbeiten  
Im Laufe des Jahres wurde in der Stiftung viel in die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur investiert. Gleich zu Beginn standen wichtige Arbeiten an der Kapelle „La Ermita“ an, deren Aussenwände repariert und neu hergerichtet wurden, damit dieser oft genutzte Ort weiterhin in gutem Zustand bleibt. Auch der grosse Saal, der für Treffen und Veranstaltungen dient, erhielt neue Fenster, da die alten kaum noch funktionierten und nicht mehr die nötige Belüftung boten.

Ein umfangreicher Bereich war das Abwassersystem der Stiftung. Durch starke Regenfälle zeigte sich, dass einige Leitungen verstopft oder veraltet waren. Um mögliche Überschwemmungen zu verhindern, wurden Teile des Bodens geöffnet, Leitungen freigelegt und fachgerecht erneuert. Dadurch

wurde ein reibungsloser Wasserabfluss wiederhergestellt.

Im weiteren Verlauf des Jahres folgten zahlreiche kleinere, aber ebenso wichtige Massnahmen: Die Regenrinnen aller Häuser wurden gereinigt, damit Wasser bei starken Niederschlägen problemlos ablaufen kann. Die Waschküche, in der täglich grosse Mengen Wäsche für die Kinder gereinigt werden, erhielt neue Wandreparaturen und einen frischen Anstrich. Zusätzlich wurde das elektrische System in allen Häusern überprüft; in einem Fall musste sogar die komplette



elektrische Schaltbox ersetzt werden, um Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Auch die Küche und der Speisesaal, die stark frequentiert sind, wurden Schritt für Schritt überarbeitet. Fenster erhielten stabile Schutzgitter, um ungewollte Zwischenfälle zu vermeiden. Die zentrale Küche wurde gründlich gewartet, damit sie den täglichen Belastungen weiterhin standhält. Parallel dazu wurden die Gartenanlagen gepflegt – mit Reinigungsarbeiten, der Vorbereitung der Beete und einer neuen Bepflanzung.

Ein besonderes Projekt war der Bau eines neuen Klassenraumes für die Vorschulkinder. Dieser wurde rechtzeitig vor Beginn des neuen Schuljahres fertiggestellt und bietet den jüngsten Schülerinnen und Schülern nun eine moderne, sichere Lernumgebung.